

Praxistest 2012, Teil 10: Softshells - die vielseitigen Alleskönner!

W&A
Marketing & Verlag GmbH
Wandermagazin

Auch 2012 setzen wir unsere erfolgreichen Langzeit-Praxistests fort. Wie gewohnt stellen wir Ihnen Wanderausrüstung in insgesamt 12 Kategorien im 2-Monatsrhythmus vor. Zusätzlich können Sie in der Printausgabe des Wandermagazins die wichtigsten Fakten zu den aktuellen Berichten in komprimierter Fassung nachlesen.

Rudolf-Diesel-Str. 14
53850 Niederkassel
Tel. 0228/45 95-10
Fax 0228/45 95-199
post@wandermagazin.de





www.wandermagazin.de

Softshells - der Name sagt es schon - zeichnen sich durch weiche, anschmiegsame und elastische Materialien aus. Da diese auch noch hochfunktionell sind, kann man Softshells im Wanderbereich getrost als „Alleskönner“ einstufen, auch wenn sie bei Regen die Segel streichen müssen. Doch das ist dann auch schon die einzige Einschränkung dieser Produktgruppe, die für bis zu 90% der Wanderungen als äußerste Bekleidungsschicht geeignet ist.

Folgende Produkte nahmen am Softshell Test 2012 teil:

Ohne Kapuze: das **adidas Terrex Hybrid Soft Shell Jacket** (als Damen- und Herrenmodell) und das **Arc'teryx Gamma LT Jacket** (Herrenmodell).

Mit Kapuze: das **Montane Sabretooth Jacket** (Herrenmodell), das **Norrøna falketind flex1 Jacket** (Damenmodell), der **Tatonka Manama Coat** (Damenmodell) und das **The North Face Kishtwar Jacket** (Herrenmodell).

Testgebiet:	Deutsche Mittelgebirge: (Hunsrück, Eifel, Westerwald, Mittelrheintal, Pfälzerwald) Luxemburg, Österreich (Silvretta)
Strecken:	3 bis 28 km
Höhenmeter:	▲ ▼ jeweils bis zu 850 m
Temperaturen:	-5 °C bis 28°C
Wetter:	 ,  ,  , 
Zeitraum:	August 2011 bis Juli 2012 (mind. 3 Monate)

Unser Test ist nicht als konkurrierender Vergleich ausgelegt, da die von uns unter die Lupe genommenen Produkte nicht immer für identische Bedingungen entwickelt worden sind.

Die jeweils betroffenen Hersteller haben keinerlei Einfluss auf die Durchführung und das Ergebnis der Tests.

Wir haben uns bemüht, die Vor- und Nachteile der Produkte, die uns während des Langzeittests aufgefallen sind, so objektiv wie möglich darzustellen. Oberstes Ziel der Studie war es, möglichst umfassende und praxisnahe Informationen zum jeweiligen Ausrüstungsgegenstand zu bieten.

Im Folgenden stellen wir die getesteten Produkte kurz mit Foto und tabellarischem Überblick vor (darn auch der aktuelle Ladenpreis, das von uns ermittelte Gewicht und der Kontakt zum Hersteller), bevor wir unsere Eindrücke und Erfahrungen auflisten und die Kandidaten bewerten.

Übrigens:

Für unsere Praxistest wählen wir aus einem großen Produktangebot maximal 6 Kandidaten aus, die wir im mehrmonatigen Praxistest genau unter die Lupe nehmen. Durch die sorgfältige Vorauswahl schaffen es in der Regel nur Spitzenprodukte zu den 6 auserkorenen Testkandidaten zu gehören.

Das oder maximal die beiden Produkte, die sich in der Praxis am besten bewähren, nachhaltig sind, ein gutes Preis-Leistungsverhältnis haben und rundum fürs Wandern am besten überzeugen, erhalten schließlich das begehrte Wandermagazin-Testsiegel.

Testteam:
Ulrike Poller & Wolfgang Todt
info@schoeneres-wandern.de

Die Leichte & Individuelle



**adidas
Terrex Hybrid Soft Shell Jacket**

Superleichte Softshell für hohe Aktivität und warmes Wetter, mit anatomisch unterschiedlicher Damen- & Herrenausrüstung.



Die Robuste & Schlichte



**Arc'teryx
Gamma LT Jacket**

Leichte und robuste Softshell für mittlere Aktivität und kühles bis warmes Wetter, mit schlichtem aber funktionellem Design.

Die Modische



**Tatonka
Manama Coat**

Schlichter und modischer Softshellkurzmantel bringt "Funktion" in den Alltag.

Die Robuste & Warme



**Montane
Sabretooth Jacket**

Robuste und warme Softshelljacke für kühles Wetter und anspruchsvolle Aufgaben.



Die Luftige & Elastische



**Norrona
falketind flex1 Jacket**

Extrem dehnbare und dank Unterarmzips herrlich luftige Softshell für kühles bis warmes Wetter.

Die Robuste & Leichte



**The North Face
Kishtwar Jacket**

Relativ gut ausgestattete, robuste und leichte Softshelljacke für kühles bis warmes Wetter.

Die Testkandidaten im Überblick

	adidas Terrex Hybrid Soft Shell Jacket	Arc'teryx Gamma LT Jacket	Montane Sabretooth Jacket	Norrona falketind flex1 Jacket	The North Face Kishtwar Jacket	Tatonka Manama Coat
	ohne Kapuze		mit Kapuze			
Grundlagen						
erhältlich für	♂ und ♀	♂ und ♀	♂	♂ und ♀	♂	♀
Gewicht	♂ (54): 381g ♀ (44): 329g	♂(XL): 586 g	♂ (XL): 595 g	♀ (L): 485 g	♂ (XL): 562 g	♀ (44): 540 g
Temperaturbereich	15° bis 25°	10° bis 20°	5° bis 20°	10° bis 20°	10° bis 20°	5° bis 20°
winddicht	ja	ja	ja	ja	ja	ja
Material & Pflege						
Kunstfaser	52% Polyester, 35% Nylon, 13% PTFE (3-lagig); Stretcheinsätze: 91% Polyamid, 9% Elasthan	46% Polyester, 46% Nylon, 8% Spandex	240g/m ² Polartec Power Shield 43% Polyester, 36% Nylon, 15% Polyurethan, 6% Elasthan	68% Polyamid, 19% Bambus-Polyester, 13% Elasthan; Verstärkungen: 94% Polyamid, 6% Elasthan	200g/m ² Polartec Power Shield Pro 84% Polyester, 16% Elasthan	91% Nylon, 9% Elasthan
Membran	Gore® Windstopper Active Shell: 100% ePTFE	keine	Polartec (durchbrochener Film)	dkl.gr. Zonen: Gore® Windstopper : 100% ePTFE	Polartec PU Membran	keine
Waschen	bis 30°	bis 30°	bis 30°	bis 30°	bis 40°	bis 30°
Trockneranwendung	nein	kühl	kühl	kühl	kühl	kühl
Kapuze						
Einstellung	-----	-----	zweifach	zweifach	einfach	einfach
Passform	-----	-----	sehr gut	sehr gut	gut	schlecht
Reißverschlüsse						
Front-RV	1-Weg	1-Weg	2-Weg	1-Weg	1-Weg	2-Weg
Abdeckleiste	23 mm	12 mm	19 mm	18 mm	22 mm	22 mm
Unterarm-Zipps	nein, Stretch	nein	nein	2-Weg, 47 cm	nein, Stretch	nein
Taschen						
Außentaschen	2x RV	2x RV	2x RV	2x RV	2x RV	2x RV
Taschen zugänglich?	gut	gut	gut	gut	gut	nein
Brusttaschen	♂ 1xRV, ♀ nein	1x am Ärmel	2x RV	nein	1x RV	nein
Innentaschen	ja, offen	nein	ja offen	1 RV	nein	nein
Zusatzausstattung						
Ärmelbündchen	elastisch	elastisch	Klett	Klett	Klett	offen
DWR Behandlung	PTFE-Zonen: ja	ja	ja	ja	ja	ja
Sonstiges	Bodymapping: anatomische Stretcheinsätze		98% winddicht, 2% Luftzirkulation: verbessern Atmungsaktivität		stark wasserabweisend (5000 mm Wassersäule)	wasserdicht bis 8000 mm Wassersäule
Tragekomfort						
Dehnbarkeit	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Haptik	gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Robustheit	gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
Preis & Info						
Preis	179,95 €	170,00 €	195,00 €	249,95 €	300,00 €	120,00 €
Homepage	www.adidas.com	www.arcteryx.com	www.montane.co.uk	www.norrona.com	www.eu.thenorthface.com	www.tatonka.com

Praxistauglichkeit beim Wandern

Bevor wir die Stärken und Schwächen der einzelnen Testkandidaten im Praxiseinsatz beleuchten, ein Wort zur erfreulich unkomplizierten Pflege: alle Softshells im Test sind problemlos in der Waschmaschine waschbar. Dazu sollte man (wie bei allen Funktionskleidungsstücken) auf Weichspüler verzichten und bevorzugt flüssiges Waschmittel nutzen.

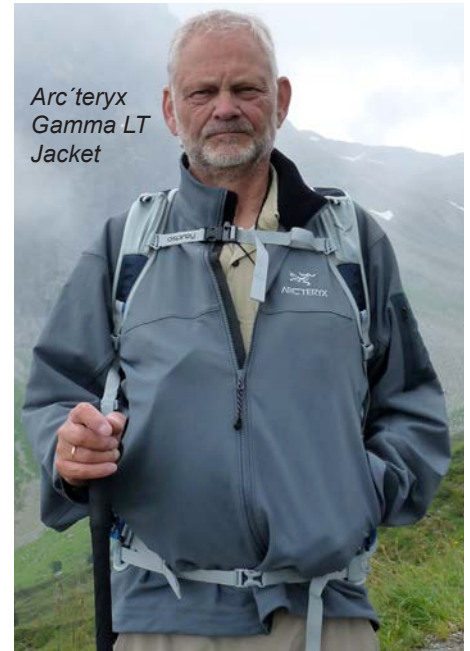
Zum Trocknen kann man bis auf die **adidas** Modelle alle Jacken bei niedrigen Temperaturen im Trockner trocknen. Im Test wurden alle Kandidaten nach Maschinenwäsche und Schleudern auch auf der Wäscheleine im Freien innerhalb weniger Stunden wieder vollständig trocken.

Ein wichtiges Kriterium für brauchbare Outdoorbekleidung, die einfache Pflege, ist also bei allen Testteilnehmern erfüllt. Wie sieht es nun mit der Praxistauglichkeit aus?

Beginnen wir mit den Softshells ohne Kapuze, in dem 2 Konkurrenten angetreten sind.

Das **Arc'teryx Gamma LT Jacket** hat sich dabei das Etikett „robust & schlicht“ verdient, wobei „schlicht“ nicht mit primitiv zu verwechseln ist, die Jacke verzichtet einfach auf Extras, was die Funktionalität nicht einschränkt sondern allenfalls den Komfort beschneidet. Das **Arc'teryx** Modell punktet v.a. mit dem sehr robusten Außenmaterial, das problemlos auch manch raue Heckenpassage übersteht, gleichzeitig aber auch weich und anschmiegsam ist. Dank 8% Spandex dehnt sich das Material sehr gut und bietet die für Softshells typische Bewegungsfreiheit. Dank dichter Webart ist die Jacke auch ohne Membran winddicht und hält dadurch den Körper angenehm warm. Für Temperaturen über 20° C wird die **Gamma LT** allerdings rasch zu warm, zumal Unterarm-Zipps oder luftige Stretcheinsätze unter den Armen fehlen. Minimalistisch ist die Jacke auch beim Front-Reißverschluss (RV): der funktioniert als 1-Wege-RV und die innere Abdeckleiste ist mit nur 12 mm die schmalste aller Testkandidaten, was gegen Wind und eventuelle Nässe nicht optimal ist. Die beiden seitlichen Taschen sind mit Rucksack zugänglich, eine Brusttasche oder eine Innentasche sucht man vergeblich. Die Ärmeltasche auf dem linken Oberarm ist nicht wirklich praktisch zu benutzen.

Die minimalistische Ausstattung wird schließlich durch elastische Ärmelbündchen abgerundet, die nicht verstellbar sind und dadurch nicht an jedem Arm den Wind abhalten. Insgesamt ist die **Arc'teryx Gamma LT** eine grundsolide und v.a. sehr strapazierfähige Softshelljacke für eher kühle Temperaturen, die allerdings aufgrund der doch etwas dürrtigen Komfortausstattung nicht mit dem Testsiegel ausgezeichnet werden kann.



Arc'teryx
Gamma LT
Jacket

Das zweite Testmodell ohne Kapuze ist das **adidas Terrex Hybrid Soft Shell Jacket**. Diese Jacke war sowohl als Damen- als auch als Herrenmodell im Test, denn eines der Hauptmerkmale dieser extrem leichten und dennoch recht robusten Softshell ist das sogenannte „body mapping“. Dahinter verbirgt sich die Platzierung luftiger und super elastischer Stretcheinsätze unter Berücksichtigung der anatomischen Unterschiede zwischen Damen und Herren. Da die beiden Geschlechter unterschiedlich schwitzen und frieren, wurden neueste Forschungsergebnisse zu diesem Thema umgesetzt. So ist beispielsweise der Stretcheinsatz am Rücken, wo Männer stärker schwitzen als Frauen, beim Herrenmodell erheblich größer als beim Damenmodell. Auch die Einsätze unter den Armen, seitlich am Körper, unterscheiden sich bei den Modellen und berücksichtigen dadurch die geschlechtsspezifischen Eigenschaften.

Ansonsten punktet das **adidas Terrex Hybrid Soft Shell Jacket** mit sehr guter Dehnbarkeit und sehr guter Taschenausstattung. Neben 2 seitlichen RV-Taschen (mit Rucksackgurt zugänglich), hat das Herrenmodell auch eine RV-Brusttasche. Beide Modelle bieten auch noch eine (bzw. 2 beim Damenmodell) Innentaschen. Der 1-Wege-Front-RV ist innen mit einer breiten (23 mm) Leiste abgedeckt, so dass hier der Wind keine Chance zum Eindringen hat. Ansonsten sorgt eine PTFE Windstopper Membran von Gore® dafür, dass der Körper nicht auskühlen kann. Die Ärmelbündchen sind zwar auch nicht verstellbar, aber wenigstens mit einem, auch an dünnen Handgelenken gut sitzenden, elastischen Gummibündchen versehen, was den Wind recht zuverlässig abhält.



adidas Terrex Hybrid
Soft Shell Jacket Womens

Insgesamt hat uns diese innovative und superleichte Softshelljacke rundum überzeugt. Funktion, Ausstattung und Preis stehen in guter Relation zueinander und besonders das geschlechtsspezifische Einarbeiten luftiger Stretcheinsätze steigert den Tragekomfort. Daher erhält das **adidas Terrex Hybrid Soft Shell Jacket** das Wandermagazin Testsiegel in der Kategorie „Softshells ohne Kapuze“.

Wie haben sich die Kandidaten mit Kapuze geschlagen?

Beginnen wir modisch. Der **Tatonka Manama Coat** ist ein körpernah geschnittener Softshell-Kurzmantel, der weniger für den Outdooreinsatz, z.B. Wandern, als vielmehr für den Alltag oder einen ausgedehnten Spaziergang geeignet ist. Zwar verfügt der aus herrlich weichem und sehr dehnbarem Material gefertigte Mantel über einen 2-Wege-Front-RV, dennoch ist die Länge zum Wandern mit Rucksack nicht ideal. Einerseits ist der Mantel am unteren Saum bewusst weit gehalten, um die Bewegungsfreiheit nicht einzuschränken, das erhöht aber auf der anderen Seite wiederum die Gefahr, an Ästen und Buschwerk hängen zu bleiben. Zieht man, um das zu Vermeiden, den unteren Bund mittels des integrierten Gummizugs enger, ist wiederum die Bewegungsfreiheit im Oberschenkelbereich limitiert. Bedingt durch die Länge ist naturgemäß der Zugriff auf Beintaschen der Hose (am Oberschenkel) eingeschränkt und erst bei von unten geöffnetem RV wieder in vollem Umfang gegeben, was aber dank des 2-Wege RVs problemlos möglich ist.

Positiv ist in jedem Fall die 22 mm breite innere Abdeckleiste des Front-RV, die den Wind keinesfalls durchdringen lässt. Überhaupt hat der Wind dank sehr dichter Webart kaum eine Chance und somit hält der Mantel selbst bei kaltem Wetter angenehm warm. Noch besser würde das allerdings funktionieren, wenn die Ärmel nicht einfach offen enden würden. Der Ärmelabschluss ist weder regulierbar noch mit elastischem Gummizug versehen.

Leider setzt sich die eher modisch akzentuierte Ausarbeitung des **Tatonka Manama Coats** auch in der Kapuze fort: die ist lediglich durch einen Kordelzug „regulierbar“. Zieht man den (allerdings eng) zu, damit die Kapuze sich an den Kopf anschmiegt und der Wind nicht angreifen kann, so braucht man schon einen sehr großen Kopf, um nicht als „blinde Kuh“ da zu stehen.

Auch die beiden RV-Außentaschen haben den Praxistest nicht bestanden. Nutzt man den Coat tatsächlich mit einem Wanderrucksack, verläuft der Hüftgurt über die RVs der Taschen, die somit nicht zugänglich sind. Selbst ohne Rucksack ist die Nutzung der Taschen ein eingeschränktes Vergnügen, denn der nur 12 cm breite RV-Zugang ist für große Hände eine echte Hürde, die Taschen selbst sind dann aber ausreichend groß.

Alles in allem sieht der **Manama Coat** zwar nach „Outdoor“ aus, ist auch aus hochfunktionellem Material gefertigt, hat sich aber in der Praxis als zum Wandern nur bedingt geeignet gezeigt. Sein idealer Einsatzzweck liegt tatsächlich im Bereich Spaziergang oder Alltag, wo er mit dem modischen Design durchaus positive Akzente setzt.



Tatonka
Manama Coat



Norrona
falketind
flex1 Jacket

Eindeutig für draußen konzipiert ist dagegen das zweite Damenmodell mit Kapuze, das **Norrona falketind flex 1 jacket**. Diese Softshell Jacke besticht mit unbegrenzter Bewegungsfreiheit, die v.a. das enorm elastische flex 1 Material (die hellgrünen Bereiche) bietet. Das ist übrigens aus einer innovativen Mischung mit 68% Bambus-Polyester hergestellt. Das flex1 Material ist kombiniert mit einem robusten Polyamid Laminat (dunkelgrüne Zonen), in dem eine PTFE Gore® Windstopper Membran für absolute Winddichtigkeit sorgt. Das Laminat kommt an Kapuze, Schultern und dem unteren Rücken zum Einsatz, also nicht nur an den exponierten Körperbereichen, sondern auch dort, wo mit Rucksack die höchste mechanische Belastung auf die Jacke wirkt.

Absolut genial sind die 47 cm (!) langen 2-Wege-Unterarm-Zipps, die für tolle Belüftung bei warmem Wetter und / oder hoher Aktivität sorgen und problemlos einhändig bedienbar sind. Auch die beiden RV-Außentaschen sind mit Bedacht angeordnet und stehen, selbst mit geschlossenem Rucksack Hüftgurt, jederzeit in vollem Umfang zur Verfügung. Ebenso die Kapuze: sie ist zweifach verstellbar und lässt sich dadurch optimal an den Kopf anpassen. Ein relativ stabiles Sturmschild gibt den Augen Schutz vor Wind und Wetter. Der Front-RV ist nur als 1-Wege-RV ausgelegt und mit einer 18 mm breiten inneren Abdeckleiste hinterfütert, was den Wind noch effektiv abhält. Damit auch an den Ärmelbündchen keine kalte Brise eindringt, kann man diese mit einem Klettverschluss individuell anpassen. Insgesamt hat uns diese Jacke rundum überzeugt, allerdings ist der Preis mit 249,00 € für diese Softshell Jacke trotz der sehr guten Ausstattung und Funktionalität zu hoch, um ihr das Testsiegel zu verleihen. Ab Herbst 2012 gibt es die Jacke übrigens in neuen Farben.

Der nächste Kandidat, das **Kishtwar Jacket** von **The North Face** ist eine relativ leichte, technische Herrensoftshelljacke der Summit Serie, die höchste Strapazierfähigkeit und sehr gute Funktion bietet. Das Polartec Power Shield Pro Material sorgt für Winddichtigkeit und hohe Abriebfestigkeit. Es hat eine 5000 mm Wassersäule und ist dadurch stark wasserabweisend. Die Membranstruktur bewirkt einen 2-Wege-Luftaustausch und bietet dadurch eine dynamische Atmungsaktivität. Die wird zusätzlich unterstützt, durch luftige Polyesterstretcheinsätze unter den Armen, die sogar noch elastischer sind, als das Hauptmaterial und beste Bewegungsfreiheit bieten. Die Kapuze (ohne Sturmschild) ist zwar nur einfach verstellbar, passt sich aber dank der ausgeklügelten Zugführung dennoch gut an den Kopf an. Der 1-Wege-Front RV ist innen mit einer 22 mm breiten Abdeckung hinterlegt, was vor allem an dieser kritischen Stelle den Wind abhält.

In puncto Taschen bietet das **Kishtwar Jacket 2** seitliche RV-Außentaschen und eine RV Brusttasche. Alle drei sind selbst mit Rucksack gut zugänglich. Innentaschen sind Fehlanzeige.

Generell ist das **Kishtwar Jacket** ein guter Allrounder, der seine Stärken v.a. bei Temperaturen zwischen 10° und 20° ausspielen kann. Gut gefallen hat uns an diesem Modell auch der individuelle Klettverschluss der Ärmelbündchen. Bei der Komfortausstattung hätte man allerdings für die Erlangung des Siegels angesichts des überaus stolzen Preises von 300 € noch nachlegen müssen.



The North Face
Kishtwar Jacket



Montane
Sabretooth Jacket

Der sechste Kandidat im Test ist das **Montane Sabretooth Jacket** für Herren. Diese zwar relativ gewichtige, aber auch deutlich wärmere Softshelljacke ist besonders für kühles Wetter geeignet. Spätestens bei 20°C ist die Jacke eindeutig zu warm. Das liegt am sehr robusten Polartec Power Shield Material, das auf der Innenseite der Jacke aufgeraut ist und damit sehr hohen Tragekomfort bietet. Zusätzlich wird auch noch die Oberfläche vergrößert, was den Feuchtetransfer von innen nach außen sehr effektiv macht.

Die grundsolide Jacke hat einen 2-Wege Front-RV mit 19 mm breiter innerer Abdeckleiste. So kann auch am RV kein Wind ins Innere eindringen. Die Jacke selbst ist dank des Power Shield Materials winddicht, die Ärmel sind individuell per Klett regulierbar und geben dem Wind damit auch keine Angriffsfläche. Damit auch der Kopf, über den wir am meisten Wärme verlieren, warm bleibt, gibt es eine am Kragen einrollbare Kapuze. Diese ist zweifach einstellbar und damit sehr gut an die individuelle Kopfform anpassbar. Ein stabiler Sturmschild mit biegsamem, eingearbeiteten Draht sorgt für perfekten Schutz der Augen und möglichst guten Durchblick auch bei starkem Wind.

In puncto Taschen bleiben keine Wünsche offen: 2 seitliche RV-Außentaschen werden durch 2 große RV Brusttaschen ergänzt. Alle 4 sind auch mit geschlossenem Rucksack-Hüftgurt nutzbar.

Innen gibt es noch 2 offene Einstecktaschen. Alles in allem: eine durchdachte und sinnvolle Ausstattung.

Fasst man die Leistungsfähigkeit, den Tragekomfort und den Preis des **Sabretooth Jacket**s zusammen, so bekommt man eine hochfunktionelle Softshelljacke zu einem vernünftigen Preis. Daher vergeben wir das Wandermagazin Testsiegel in der Kategorie „Softshelljacken mit Kapuze“ an dieses Produkt von **Montane**.

Generelle Tipps zum Thema Softshell

Was muss man rund ums Thema Softshell wirklich wissen?

1. Was ist Softshell?

Softshells sind Funktionsjacken aus zumeist reinem Kunstfasermaterial. Sie zeichnen sich durch anschmiegsames Obermaterial aus, das wenig Geräusche entwickelt, weich ist und eine nahezu uneingeschränkte Bewegungsfreiheit bietet. Diese beruht auf den hohen Elasthanbeimischungen und gezielt eingesetzten Stretchzonen. Softshells sind aufgrund dieser Eigenschaften sehr gut für Outdooraktivitäten geeignet. Durch dichte Webart oder eingearbeitete Membranen schützen sie hervorragend vor Wind. Es gibt neben Jacken auch Westen, Mäntel und Hosen aus Softshell.



adidas Terrex Hybrid
Soft Shell Jacket Mens

2. Einsatzbereich

Softshells können fast alles. Das Einzige was ihren Einsatzbereich einschränkt, ist Niederschlag, wobei damit v.a. Regen gemeint ist, denn Schnee kann man, bevor er getaut ist, abschütteln. Auch ein leichtes Nieseln ist zumindest kurzfristig kein Problem für eine Softshelljacke. Ist das Obermaterial zudem DWR (siehe Glossar) behandelt, so erhöht sich die Wasserabstoßung. Diese kann man nach einigen Wäschen durch Nachimprägnierung des Oberstoffs auffrischen.

3. Temperaturbereich

Softshells gibt es in fast jeder erdenklichen Variante. Von der hochalpin tauglichen Jacke, die oft sehr technisch ausgestattet ist, bis zum funktionellen aber eher für den Alltagseinsatz konzipierten Mantelmodell. Auch jahreszeitlich ist alles drin: es gibt extra warme, dicke Softshells für den Winter, es gibt Übergangsoftshells und ausgesprochene Sommersoftshells. Bei Letzteren sollte man aufgrund des zu erwartenden hohen Temperaturbereichs unbedingt auf Zusatzbelüftungen achten.

4. Zusatzausstattung

Taschen:

Wenn man sich eine Softshell zum Wandern kauft, sollte man darauf achten, das die Außentaschen unbedingt auch bei geschlossenem Rucksack-Hüftgurt zugänglich und nutzbar bleiben.

Kapuze:

Hat das auserkorene Modell eine Kapuze, so muss diese individuell gut einstellbar sein. Sie sollte auf gar keinen Fall das Gesichtsfeld einengen und im Idealfall beim Drehen des Kopfes die Bewegung mitmachen.



Front-RV:

Ein 2-Wege-Front-RV ist vorteilhaft. Wichtiger ist allerdings eine ausreichend breite Abdeckleiste (meist innen). Die Abdeckleiste verhindert das Eindringen von Wind und damit das Auskühlen des Körpers. Ab mindestens 15 mm ist man auf der sicheren Seite.

Unterarm-Zipps:

Sie unterstützen die Luftzirkulation und den Feuchtetransfer. Hierbei unbedingt darauf achten, dass man sie einhändig bedienen kann, während man die Jacke an hat und eventuell auch einen Rucksack trägt.

Glossar

DWR „durabel water resistant“:

Eine Behandlung des Außenmaterials zur verbesserten Wasserabstoßung. DWR Behandlung basiert in aller Regel auf den mittlerweile unter verschärfter Beobachtung stehenden PFOAs (polyfluorierte Kohlenwasserstoffe, die eventuell krebserregend sind und Umweltschädigungen bewirken können).

PTFE und ePTFE:

PTFE steht für „Polytetrafluorethylen“, eine chemische Verbindung von Fluorpolymeren, die auch als „Teflon“ bekannt ist. ePTFE ist eine Spezialform („extrahiertes PTFE). Beides kommt in vielen Membranen (z.B. Gore®, eVent) in Outdoorbekleidung zum Einsatz. Problematisch ist PTFE nicht nur in der Herstellung (hochgiftiges Fluor), sondern v.a. auch in der Entsorgung. In der Natur (und auf der Deponie) wird PTFE nicht abgebaut, bei der Verbrennung werden sehr giftige Dämpfe frei. Es gibt zwar Recyclingverfahren für hochwertige PTFE Kleidung, allerdings ist noch kein flächendeckendes Rücknahmesystem für solche Membrankleidung eingeführt. Einige Outdoorhersteller haben sich allerdings mittlerweile im „Eco Circle“ zusammen geschlossen, um Recycling von Outdoorbekleidung (mit und ohne Membran) verstärkt zu forcieren.